

Doroth. geb. Isaak aus Görlitz, welche 1773. schon aus der Welt gegangen ist (*). Von dem Vaterstädt. Lyceum ging er auf die Universität Leipzig. Kehrete dann in seine Vaterstadt zurück; ward 1772. als Adv. Prov. Ord. recipiret, und im Jahr 1776. bey der Rathschür als Kämmerer erwählet und am 19. Sept. zu solcher Function verpflichtet. (l. c. IX. Band S. 285.) Vier Jahr vorher, 1772. am 20. Oct. hatte er sich mit Demois. Renata Elisab. Meißnerinn, weil. Hrn. C. S. Meißners, Lauban. Stadtsynd. nachgelassenen jüngsten Tochter verhehelicht, welche er nun als Witwe, und von 3 von ihr gebohrnen Kindern einen einzigen Sohn hinterlässet. Am 11. Dec. geschah dessen Beerdigung in die Blochmann. Grust auf dem Kirchhofe zum Kreuz Christi.

IX. Neueste Schul-Schriften.

Zittau. Zu Anhörung der Hofmann. Gedächtnisrede, welche der Hr. Direct. M. H. B. Sintenis am 23. Oct. d. J. gehalten hat, ist von ihm die Einladungsschrift auf 1 Bog. in Fol. *de optima historiae in scholis tractanda disciplina*, d. i. wie die Geschichtskunde auf Schulen am besten zu treiben sey? gefertigt worden. Zuerst hat es Hr. S. mit dem Hrn. Salzmann (welchen er artis educandi Archon — und nostræ ætatis Appion nennet, zu thun, dessen lobens- und tadelnswürdige Seite er, in einem auffallenden Contrast, schildert, und insonderheit dessen Art die Schuljugend wie überhaupt, also insonderheit in der Geschichte, zu unterrichten, äußerst mißbilliget. Er thut dieß bey Gelegenheit des Salzmann. Buches, welches vor zwey Jahren unter dem Titul: „Noch Etwas über die Erziehung, nebst Ankündigung einer Erziehungs-Anstalt“, heraus gekommen ist. Er tadelt sonderlich dreyerley, welches wir mit den eigenen Worten desselben hersetzen: 1) quod (Salzmannus) nimium consulit corporis sanitati atque commoditati; 2) quod nimis alit in discipulorum animis naturæ amoenitatis sensum; und 3) quod nimis abiecte atque iniuriose de literarum bonarumque artium proposito iudicare censendus est. Hr. S. erklärt sich über die dem sonst so hochgerühmten Salzm. hier gemachten Vorwürfe, in Ansehung dessen Erziehungs- und Unterrichts-Weise, weiter; besonders darüber, wie derselbe den Anfang mit dem Unterricht in der latein. Sprache macht, da er seinen Zöglingen von den mancherley Natur-Producten lateinisch vorschwaht, welches dieselben nachschreiben müssen — und dann erst zum Lesen der classischen Schriftsteller mit ihnen, schreitet. Wenn Salzm. in seinem bekannten Roman Karl v. Karlsberg, (in *in ficeta & absurda vitæ Car. de Carlsb. descriptione*, wie sich Hr. S. ausdrückt,) die

E e e

(*) Man sehe l. c. im VI. B. S. 378. ihren Lebenslauf.